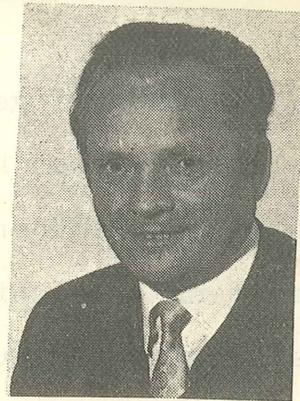


Oberstaufen, im März 1972



Meine lieben Bürgerinnen und Bürger der  
Großgemeinde Oberstaufen,

zum Abschluß dieses langen und nicht immer leichten Wahlkampfes möchte ich mich noch einmal an Sie alle wenden.

Ich darf Sie alle, ob Sie in den bisherigen Gemeinden Aach, Thalkirchdorf, Oberstaufen oder in Buflings, Sinswang, Saneberg wohnen, als Staufner bezeichnen.

Im Laufe des nun doch beendeten Wahlkampfes habe ich ausreichend Gelegenheit gehabt, mich überall vorzustellen, so daß ich Ihnen meine persönlichen Daten nicht mehr aufzählen brauche; die Bürger von Alt-Staufen kennen mich sowieso aus meiner Bürgermeisterzeit in dieser mir lieb gewordenen Gemeinde.

Ich bin vor 6 Jahren zum Bürgermeister der Marktgemeinde Oberstaufen gewählt worden - als Fremder - sicher keine leichte Aufgabe. Es ist mir aber in kurzer Zeit gelungen, nicht nur die mir anvertraute Gemeinde und ihre Bürger, sondern auch die vielfältigen Beziehungen zu unseren Nachbargemeinden Aach, Thalkirchdorf und auch Stiefenhofen kennenzulernen. Mein Können, meine Kraft, mein ganzes Wollen habe ich eingesetzt, um die gesteckten Ziele erreichen zu können, die Entwicklung der Gemeinde noch mehr voranzutreiben und dem Wohl der Bürger zu dienen. Die sichtbaren und fühlbaren Leistungen auf allen Gebieten zeigen doch den Erfolg der Bemühungen.

Der Wahlkampf hat oft das Bild erweckt, als habe ich als Bürgermeister versagt oder zu viele Fehlleistungen erbracht. Bedenken Sie bitte, daß aus wahltaktischen Gründen viele kleine Dinge arg aufgebauscht und schon längst erledigte Sachen hervorgekramt und breitgetreten werden. Ich möchte nicht von mir behaupten, ich

sei fehlerfrei gewesen oder alles habe zur vollsten Zufriedenheit erledigt werden können; das wäre vermessen. Aber ich darf mein ehrliches Bemühen klar betonen, immer das Beste gewollt und auch meistens erreicht zu haben.

Beim erfolgten Zusammenschluß zur neuen Gemeinde habe ich mich entschlossen, für den Posten des 1. Bürgermeisters zu kandidieren, folgende Gründe sind es hauptsächlich:

1. Für die neue Marktgemeinde will ich meine Leistungsfähigkeit, meine ganze Erfahrung und den nötigen Willen zur Verfügung stellen. In der abgelaufenen Periode der Marktgemeinde Oberstausen, aber auch in den anderen bisherigen Gemeinden sind noch viele Dinge im Fluß und viele Leistungen und Unternehmungen noch nicht abgeschlossen. Die Weiterführung und auch Vollendung dieser Werke stelle ich mir zur Aufgabe.
2. Bei Beginn der Übergangsperiode zur Festigung unserer neuen Gemeinde ist es wichtig, einen Bürgermeister mit Ausbildung und Erfahrung als Verwaltungsfachmann an der Spitze zu haben. Kommunalpolitische Erfahrung allein helfen hier nicht, die auftretenden Schwierigkeiten zu bewältigen. Von meiner Person kann ich behaupten, daß ich die Voraussetzungen mitbringe, hier alles in die besten Wege zu leiten.

Ich möchte Sie daher bitten, mir am Sonntag Ihr Vertrauen zu schenken und mich zum 1. Bürgermeister der neuen Marktgemeinde Oberstausen zu wählen. Mein Versprechen ist, Sie nicht zu enttäuschen und Bürgermeister für alle, ohne Standesunterschiede zu sein.

Geben Sie mir bitte auch eine Mannschaft zur Seite, die mich in meinem Bestreben unterstützt und wählen Sie die Kandidaten unserer Liste 9

"Unabhängige Bürger mit SPD"

Ihr

